

**Von:** Umland, Marie <marie.umland@uniper.energy>  
**Gesendet** 06.05.2026 10:16:34  
**:**  
**An:** recht-post@e-control.at, Markus.Krug@e-control.at  
**Cc:** Andrea.Altenkamp@uniper.energy  
**Betreff:** Stellungnahme von Uniper Global Commodities SE zur Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 (GSNE-VO 2013) – 2. Novelle 2026

General - Unencrypted

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf die Konsultation zum Entwurf der Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 (GSNE-VO 2013) – 2. Novelle 2026 mit welcher die kapazitätsbasierten sowie die mengenbasierten Netznutzungsentgelte für sämtliche Ein- und Ausspeisepunkte des Fernleitungsnetzes neu festgelegt werden.

Wir entnehmen aus dem Entwurf eine Erhöhung der Commodity Charges, welche sich wiederum negativ auf die Nutzung des Transportnetzes und damit auf die Transporttarife auswirken dürfte. Das Zusammenspiel aus rückläufigen Mengen/Transportbuchungen und der Tarifgestaltung birgt die Gefahr einer sich verschärfenden Tarifspirale, wie bereits von ACER im Rahmen des laufenden TSO Benchmarking Prozesses als äußerst problematisch identifiziert.

In diesem Zusammenhang fordern wir eine zeitnahe Redimensionierung der Fernleitungsgasnetze auf den tatsächlichen Bedarf und damit einhergehende Reduktion der Systemkosten. Es ist unseres Erachtens unerlässlich, dass Maßnahmen ergriffen werden, um den zunehmenden Druck steigender Tarife auf Netznutzer und Verbraucher abzumildern. Diese Maßnahmen sollten im Sinne der Netznutzer und Verbraucher in einem hohen Maße transparent und nachvollziehbar ausgestaltet werden.

Vor diesem Hintergrund können wir die Nichtverlängerung des Ausgleichsmechanismus zwischen den Netzbetreibern nicht nachvollziehen. Es ist uns unerklärlich, wie die Nichtverlängerung und die oben genannten Tarifierhöhungen mit dem kürzlich angekündigten und bemerkenswert hohen Beitrag von TAG zum Finanzergebnis von SNAM vereinbar sind. Die öffentlich verfügbare Begründung von SNAM zu dem Beitrag der TAG wirft kritische Fragen auf („Key developments during the period include: (i) a higher contribution from TAG, supported by the new regulatory framework and, in particular, the volume risk elimination effective from January 1st, 2025”; „... other net income ... partially offset by the effects of the adjustment of charges related to the Austrian associates TAG and GCA”).

Die Einführung des „Reshuffling“-Mechanismus durch E-Control ist ein relevanter Beitrag für Netznutzer, die o.g. Entwicklungen der Tarifspirale abzumildern. Insofern begrüßt Uniper explizit diese Einführung. Wir möchten aus Sicht des Netznutzers erneut anregen, den „Reshuffling“-Mechanismus zu erweitern und auch zwischen den österreichischen Fernleitungsnetzbetreibern zu ermöglichen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße / Kind regards

Marie Umland  
Senior Legal Counsel  
Syndikusrechtsanwältin

Policy & Regulation  
Uniper

M +49 160 98167849

[marie.umland@uniper.energy](mailto:marie.umland@uniper.energy)

[www.uniper.energy](http://www.uniper.energy)

Uniper SE, Holzstraße 6, 40221 Düsseldorf, Germany

Sitz/Registered Office: Düsseldorf, Amtsgericht/District Court Düsseldorf HRB 77425

Vorsitzender des Aufsichtsrats/Chairman of the Supervisory Board: Thomas Blades

Vorstand/Board of Management: Michael Lewis (Vorsitzender/Chairman), Christian Barr, Holger Kreetz, Fabienne Tweleemann